

Verlegung von Platten



Verlegung von Platten in Splittbett ohne Unterbeton

Eine mindestens 30 cm starke Schicht Grädermaterial (es wird empfohlen ein Vlies unterzulegen) wird aufgebracht und mechanisch verdichtet. Als Randabschluß versetzen Sie Raseneinfassungssteine in Magerbetonbett, um ein späteres seitliches Verrutschen des Plattenbelages zu verhindern. Darauf wird das Splittbett, Korngröße 2-4 oder 4-8 mm, in einer Stärke von 3-4cm lose und gleichmäßig aufgebracht und mit einer Latte plan abgezogen. Am besten geht das, indem man 3-4 cm starke Formrohre als Lehre legt, dazwischen den Splitt auffüllt und mit einer Alulatte abzieht. Das Gefälle sollte ca. 2 % betragen. In das fertig abgezogene Splittbett werden die Platten gelegt und nach der Trockenverfugung verdichtet. Es empfiehlt sich eine Fuge von 1-2mm!

DIE TROCKENVERFUGUNG:

Die Trockenverfugung findet vor allem bei der Verlegung in Splittbett Anwendung. Die Fugen werden mit bindemittelfreiem sauberen Fugensand ausgefüllt. Die Fläche kann sofort benutzt werden. Bei der Verlegung in Splittbett ist eine Nassverfugung nicht möglich.

Verlegung von Platten in Mörtelbett auf Unterbeton

Auf einer mindestens 25 cm starken wasserdurchlässigen Schicht Rollschotter, die mechanisch verdichtet werden muss, wird nach einer Lage Folie ein 10-15 cm starker, bewehrter und frostsicherer Unterbeton aufgebracht. Dieser sollte zur Entwässerung ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen. Das ca. 3-6 cm starke Drainmörtel vollflächig aufgebracht. Als Haftbrücke zwischen Mörtelbett und Platte wird ein SteinKlebeMörtel Flexibel auf der Hinterseite der Platte mittels Zahnspachtel aufgetragen.

Empfohlene Fugenbreite 5-7 mm. Das Mörtelbett darf nicht verdichtet werden und sollte eine Überhöhung von ca. 0,5 cm aufweisen, da die Platten mit dem Gummihammer in das Mörtelbett geklopft werden. Nochmals mit der Wasserwaage kontrollieren, ob genügend Gefälle (ca. 2%) vorhanden ist.

DIE NASSVERFUGUNG:

Die Fugenmasse wird cremig in der Konsistenz angerührt und mittels Fugenschlitten oder Verfugmaschine in die Fugen eingebracht, bis ein kleiner Hügel entstanden ist. Nach ca. 15 –30 minütiger Wartezeit (je nach Witterung) wird mit einem Fugeneisen die Fuge abgezogen und danach mit einer Drahtbürste die Reste entfernt. **ACHTUNG:** Die Platten gründlich von den Resten reinigen, da getrocknete Fugenmasse nicht entfernt werden kann! Nicht bei Regenwetter verfugen!

Verlegung von Platten in Kleber

In Fällen einer niedrigen Konstruktionshöhe bietet sich diese Verlegevariante an. Auf einer mind. 25 cm starken, wasserdurchlässigen Schicht Rollschotter, die mechanisch verdichtet werden muss, wird nach einer Lage Folie ein 10-15 cm starker, bewehrter, frostsicherer Unterbeton hergestellt. Dieser sollte bereits zur Entwässerung ein Gefälle von mind. 2 % aufweisen. Die Platten werden mit SteinKlebeMörtel Flexibel auf der Hinterseite der Platte mittels Zahnspachtel aufgetragen und vollflächig verklebt.

Empfohlene Fugenbreite 5-7 mm. Die Platten werden mit dem Gummihammer in den Kleber geklopft, damit sie satt aufliegen. Kontrollieren Sie nochmals mit der Wasserwaage, ob genügend Gefälle (ca. 2%) vorhanden ist.

Platten vor der Verlegung kontrollieren, bereits verlegte Platten können nicht reklamiert werden.



Josef Schappelwein
Das Besondere.

*Bei Verlegung von mehreren
Paletten, aus mindestens drei
Paletten gleichzeitig
verarbeiten*

CE

Josef Schappelwein GesmbH
15
EN 1339
Vorgefertigte Platten aus Beton

Vorgesehener Einsatz	Bodenbelag im Freien	Dachbelag
Bruchfestigkeit (MPa)	45/4	45/4
Biegebruchfestigkeit (MPa)	mind. 1/S	mind. 1/S
Gleit-/Rutschwiderstand	mind. 50,7	mind. 50,7
Verhalten bei Brandeinwirkung von außen	Gilt als ausreichend	Gilt als ausreichend
Dauerhaftigkeit	ausreichend	ausreichend
Frost- Tausalz Beständigkeit	3/D	3/D
Abriebwiderstand nach Böhme	H	H

